

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 169 (2018)

**Heft:** S1: Literarisches Sonderheft = Édition spéciale littéraire = Numero speciale letterario

**Rubrik:** Biografien = Biographies

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Biografien · Biographies



Foto: Stefano Zanobini

**Susann Allgaier**, 1968 in Brütten (ZH) geboren, absolvierte eine Berufslehre als Vergolderin, bevor sie sich der Malerei verschrieb. Sie besuchte den Vorkurs der Schule für Gestaltung

in Zürich sowie die Graduate School of Figurative Art an der New York Academy of Art, die sie mit dem Master of Fine Arts abschloss. Seit bald 20 Jahren lebt sie in Florenz. Sie arbeitet abwechslungsweise an Städtebildern, Baumlandschaften und Porträts, wobei ihr bevorzugtes Medium Eitempera auf Leinwand ist.

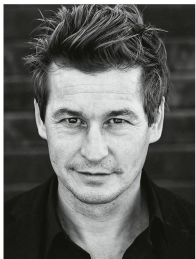


Foto: Janosch Abel

**Arno Camenisch**, 1978 in Tavanasa (GR) geboren, schreibt auf Deutsch und Rätoromanisch. Er studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel (BE), wo er auch lebt. Seine Bücher,

für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, wurden in über 20 Sprachen übersetzt, und seine Lesungen führten ihn quer durch die Welt, von Hongkong über Moskau und Buenos Aires bis nach New York. Sein jüngster Roman «Der letzte Schnee» wurde zum Lieblingsbuch 2018 des Deutschschweizer Buchhandels gewählt.



**Dorothee Elmiger**, 1985 geboren, lebt und arbeitet in Zürich (ZH). Sie studierte am Schweizerischen Literaturinstitut. 2010 erschien ihr Debütroman «Einladung an die Waghalsigen», 2014 folgte der Roman «Schlafgänger». Ihre Texte wurden

in zahlreiche Sprachen übersetzt und für die Bühne adaptiert. Dorothee Elmiger wurde mit verschiedenen Preisen gewürdigt, 2015 erhielt sie einen der Schweizer Literaturpreise für «Schlafgänger» und 2018 den Förderpreis des Max-Frisch-Preises der Stadt Zürich.

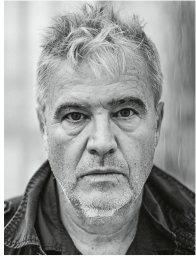
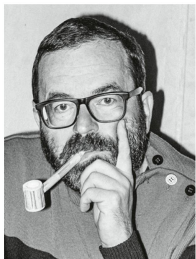


Photo: Jean-Claude Pécelet

**Antoine Jaccoud** est né en 1957 à Lausanne (VD) où il vit aussi à présent. Polytologue de formation, A. Jaccoud écrit pour le théâtre, le cinéma et la scène. Ses pièces de théâtre les

plus connues sont «Désalpe» (2011) et «On liquide» (2004). Pour les films «Home» (2008), «Sister» (2012) et «Miséricorde» (2016), il a écrit le scénario. A l'aise aussi en allemand, il se produit régulièrement avec le groupe de spoken word «Bern ist überall». En 2016, A. Jaccoud a reçu le prix d'honneur des Journées de Soleure.



**Max Küng** (1969) stammt aus Märsprach (BL), wo er auf einem Bauernhof aufwuchs. Seit 20 Jahren schreibt er Texte und Kolumnen für Das Magazin. Diverse Buchpublikationen,

zuletzt 2016 der Roman «Wenn du dein Haus verlässt, beginnt das Unglück» und 2017 unter dem Titel «Die Rettung der Dinge» eine Sammlung seiner besten Kolumnen. In Planung ist der Bildband «Ausflüge in die Botanik» mit Fotografien von Rennwagen abseits von Rennstrecken. Max Küng lebt in Zürich (ZH). Er ist verheiratet, Vater zweier Söhne und fährt gerne Velo.

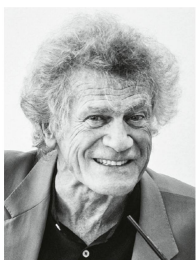


Foto: Simon Schmid, Nationalbibliothek

**Alberto Nessi** (1940) vive da sempre nel Mendrisiotto (TI). Ha studiato alla Magistrale di Locarno e all'Università di Friburgo. È stato insegnante. Scrive poesia e prosa ed è tradotto in varie lingue. Le ultime opere pubblicate sono: la raccolta di racconti «Miló» (2014), le poesie di «Un sabato senza dolore» (2016) e «Svizzera italiana» (2017). Nel 2016 gli è stato assegnato il Gran Premio svizzero di letteratura.



**Marius D. Popescu**, né en 1963 à Craiova (Roumanie), a fait des études supérieures à la Faculté de sylviculture de l'Université de Brasov. Il arrive en Suisse en 1990 et

s'installe dans la région de Lausanne (VD). Il écrit de la poésie et des romans en français: «Arrêts déplacés» (2006), «La Symphonie du loup» (2008), «Les Couleurs de l'hirondelle» (2012). Pour ce dernier roman, il reçoit le Prix fédéral de littérature en 2012. Depuis 2004, il dirige le journal «Le Persil», ouvert aux jeunes talents et écrivains confirmés de la Suisse romande.



**Bea Schilling** wurde 1944 in Biel (BE) geboren. Sie studierte an der ETH Zürich und schloss als diplomierte Forstingenieurin ab. Anschliessend arbeitete sie viele Jahre in Land-, Forst-

und Alpwirtschaft, unter anderem als Alpkäserin auf Bündner Alpen. Später war sie als Fabrikreporterin, Berufsschullehrerin, Schriftstellerin und Erwachsenenbildnerin tätig. Bekannte Bücher von ihr sind «Wiegenlied mit Spätfolgen – aus dem Leben einer Co-Alkoholikerin» sowie «Alpwesen, Unwesen & andere Wesen». Heute lebt Bea Schilling in Adliswil (ZH).



Foto: Katharina Bergamin

**Leta Semadeni**, 1944 in Scuol (GR) geboren, studierte Sprachen an der Universität Zürich, in Perugia und Quito und arbeitete viele Jahre als Lehrerin an verschiedenen Schulen in Zürich und im

Engadin. Seit 2005 widmet sie sich ausschliesslich dem Schreiben, publiziert Prosa und Gedichte. Ihr erster Roman in deutscher Sprache, «Tamangur», erschien 2015 und wurde 2016 mit einem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Im Juni 2017 erhielt Leta Semadeni den Kulturpreis des Kantons Graubünden für ihr Lebenswerk.

---

Herzliche Gratulation zum Jubiläum!  
Wir freuen uns auf eine weiterhin gute  
Zusammenarbeit.

